

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Heinrich Neuburg an August Hermann Francke.

Neuburg, Heinrich

Halle (Saale), 20.10.1720

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-55013](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-55013)

A 174 20 X 1720
Hochfürstlicher und Hofgeliebter,
Insunder Hofgeliebter Herr. 161
A 174

Ist Ihnen Ihre vielfältige mir bisher erzeigte
Befolgung nicht genug rühmen, indem mir dieselbe,
abgleich mit meinem besagten Verhalten öfters
von Abschied erwidert, dennoch in Ihrer officin
und Studierz. Zeit zu arbeiten begünstigt
wird. Wollten mich nun Ihre Hochf. Würdigen
ferner in derselben zu arbeiten, so wird Gott
auf, auch unablöslich ansehn, Gnade geben,
daß selbst mit geförderter Lust und Fleiß von
mir geschieht. Daß ich mich nur vor
ne Bitte an Ihre Hochf. Verfallt ergehen zu
lassen, nämlich, daß ich auch gesinnet wäre, mich
zu verfließen, wenn mir selbst von denselben
begünstigt selb. erlaubt worden. Dieser
geschieht nicht aus einer fleißigen Absicht,
sondern damit ich ein desto verdienstlicher Leben
führen, und in mancherlei zugetragenen Gesand-
schaften einige mehrerer Flegs und Wartung haben
müßte, weil ich dem Röm. Jüngling mehr bin,

und manchen Zufällen unterworfen. Gleichwie
ich nun aus andern Exempel weiß, daß Ihre
Hochw. selbst Ansehen undren nicht abgesehen,
also habe auch das gute Vertrauen zu Ihnen,
die werden diese meine gesorgene Bitte bei
Ihr Zusage finden lassen, welches ich lebhaft
lang mit geduldrichem Sand zu erkennen be-
flehen sey, auch, was ich übriges verfahren

Ihres Hochw. und Hoch-
achtung haben

Halle den
20. octob. 1720.

Geforsamt verbundenster
Heinrich Nauburg.

Dem hochverehrten Hof-
rath und Hofbibliothekar
Herrn Herrn August Herr-
mann Francke, Kirchenrath
am Professori S. S. Theologiae
ordinario auf der Friedrichs Uni-
versität und auf Westpreussischen
und bairischen Pastori zu S.
Ulrich in
Gießen.